

Gründung von eAusleihe-Verbänden im Arbeitsbereich des Borromäusvereins



Überblick: eBook, eMagazines & Co. _____	2
Ausleihe von eMedien in öffentlichen Bibliotheken _____	2
Onleihe-Verbünde _____	3
Nutzung _____	3
Voraussetzungen _____	4
Planung und Organisation _____	5
Fazit _____	6
Linktipps _____	7

Überblick: eBook, eMagazines & Co.

eBooks sind Bücher, die in digitaler Form veröffentlicht werden und zur Darstellung auf elektronischen Ausgabegeräten vorgesehen sind. Das können PCs/Notebooks, Tablet-PCs, Smartphones oder E-Reader sein.

eBooks erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Im Zuge der Corona-Pandemie ist die Nachfrage nach eBooks noch weiter gestiegen. Der Umsatzanteil von eBooks am Publikumsbuchmarkt stieg unterm Strich von 7,5 Prozent im ersten Halbjahr 2020 auf 7,9 Prozent in den ersten sechs Monaten 2021 (privater Bedarf; ohne Schul- und Fachbücher)¹

„Schon heute deckt die Onleihe etwa 40 Prozent des eBook-Konsums ab“, sagt Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.²

2020 war ein Rekordjahr für die digitale Ausleihe in öffentlichen Bibliotheken. Während des ersten Lockdowns erlebte die Onleihe zwischen März und Mai 2020 mit 3,7 Millionen Ausleihen den größten Boom ihrer Geschichte. Aber auch mit Blick auf das gesamte Jahr 2020 legte die Onleihe mit 46 Millionen Ausleihen gegenüber 2019 um +23,6% Prozent zu (Vorjahr +15,5%). Parallel dazu wuchsen auch die Nutzerzahlen um +19,8% (Vorjahr +9,6%).³

Mehr als 55 Prozent aller Neuerscheinungen werden bereits parallel zur Printversion als eBook angeboten. Zugleich erwartet niemand eine komplette Verdrängung der in gedruckter Form erscheinenden Bücher. Viele eBook-Nutzer:innen geben an, situationsbedingt sowohl gedruckte Bücher als auch eBooks zu lesen.

eBooks gibt es in verschiedenen Formaten, verbreitet sind z.B. PDF, ePub und AZW/KFX (Amazon). Die E-Reader verfügen neben der reinen Wiedergabe dieser Formate über weitere Funktionen wie Textsuche oder Notizzmöglichkeiten. 67 Prozent der eBook-Leser:innen nutzen E-Reader wie Tolino, Pocketbook oder Kindle, wobei auf Letzterem nur Amazon-Produkte abgebildet werden können.

Neben Büchern sind in digitaler Form auch andere Medienarten wie Zeitungen (ePaper) und Zeitschriften (eMagazine), Musik und Hörbücher (eAudio) und Filme (eVideo) auf dem Markt, die im Folgenden als eMedien bezeichnet werden.

Ausleihe von eMedien in öffentlichen Bibliotheken

Viele Bibliotheken sehen in der Einrichtung einer eAusleihe (also der Ausleihe von eMedien) die Chance, ihren Nutzer:innen ein deutliches Service-Plus anzubieten. Eine solche virtuelle Zweigstelle ist das ganze Jahr über an 7 Tagen der Woche und 24 Stunden am Tag für die Nutzer:innen erreichbar.

Über kurz oder lang wird ein solches Angebot voraussichtlich zum Standard in öffentlichen Bibliotheken gehören. Schon jetzt ist der Erwartungsdruck von Kundenseite an die Katholischen Öffentlichen Büchereien deutlich spürbar.

Die Diskussionen über Pro und Contra ähneln sehr denen, die in vergangenen Zeiten zur Einführung von CDs, DVDs und weiteren „neuen Medien“ geführt wurden - alles mittlerweile fest etablierte Angebote in den Beständen öffentlicher Bibliotheken. Erfahrungen in bestehenden eAusleihe-Verbänden haben gezeigt, dass die Bedeutung der Katholischen

¹(<https://www.boersenverein.de/boersenverein/aktuelles/detailseite/erstes-halbjahr-2021-corona-shutdown-fuehrt-zu-hoeheren-umsaetzen-beim-e-book/>)

²<https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/>

³(<https://www.ekz.de/news/run-auf-digitales-lesen-onleihe-boomt-im-lockdown-2020-und-treibt-digitalisierung-voran-439>)

Öffentlichen Bücherei als Ort der Begegnung noch gestärkt wurde.⁴ So können z.B. neue Nutzerkreise erschlossen, ehemalige Benutzer:innen wieder zurückgewonnen und eBook-Stammtische eingerichtet werden.

Auf dem deutschen Markt gibt es mittlerweile zwei Dienstleister, die eine eAusleihe anbieten: divibib (ein Tochterunternehmen der ekz) und ciando. Letzterer konzentriert sich künftig nur auf wissenschaftliche Bibliotheken. Die eAusleihe der Firma divibib nennt sich Onleihe (der Begriff setzt sich zusammen aus „Online“ und „Ausleihen“). Die Onleihe ermöglicht mittlerweile über 3.500 Bibliotheken, ihren Nutzer:innen eMedien anzubieten. Es handelt sich um einen Volldienstleister, der folgende Dienste zur Verfügung stellt:

- Erwerbung der Lizenzen für die Ausleihe von eBooks von den Verlagen und Anpassung der eMedien für die Nutzung innerhalb der Onleihe (insbesondere im Bereich Rechtemanagement). Nicht alle Verlage geben Rechte zum Verleih in öffentlichen Bibliotheken frei.
- Einrichtung und Unterhalt der technischen Voraussetzungen für die Onleihe (Internetserver, Verwaltung der Nutzer:innen-, Medien- und Ausleihdaten auf dem Server, Organisation der Downloads, ...).

Onleihe-Verbünde

Große Stadtbibliotheken gehen im Bereich der eAusleihe häufig mit einem eigenen Angebot online. Für mittlere und kleine Bibliotheken bieten beide Dienstleister die sehr interessante Variante, sich mit anderen Bibliotheken zusammenzuschließen und ihre Ressourcen in einem gemeinsamen Verbund zu nutzen. Die Vorteile dieser Zusammenarbeit liegen auf der Hand: Einzellösungen können aus Kostengründen oft nur ein sehr begrenztes Angebot vorhalten. In einem Verbund haben die Nutzer:innen aus allen beteiligten Bibliotheken Zugriff auf alle im Verbund angeschafften eMedien. Außerdem können die Bibliotheken durch Absprachen innerhalb des Verbundes ihren eigenen Arbeitsaufwand (Auswahl und Anschaffung der eMedien, Werbung, ...) minimieren⁵. Neben regionalen Verbänden gibt es seit Dezember 2014 unter Federführung des Borromäusvereins den Verbund libell-e (www.libell-e.de). Mittlerweile haben sich 107 Büchereien in drei Verbänden (libell-e-Süd, libell-e-Nord, libell-e-Drei) zusammengefunden.

Nutzung

In der Regel etabliert sich die Onleihe als neues Angebot der Bibliothek, ohne dass es dadurch zu spürbaren Rückgängen in der Nutzung der „klassischen“ Bibliotheksangebote kommt. Die Onleihe in einem Verbund bietet den Bibliotheken und deren Nutzer:innen folgende Chancen:

- Ausleihe von eMedien unabhängig von Öffnungszeiten, insbesondere für berufstätige Menschen ein sehr guter Service.
- Kosten- und Arbeitersparnis durch gemeinsamen Bestandsaufbau z.B. im Bereich Sachliteratur; für Kunden entsteht hierdurch eine breitere Angebotsvielfalt.
- Nutzer:innen haben die Möglichkeit der direkten Weiterverarbeitung von Texten, z.B. bei den Schülerhilfen, Reiseführern und Ratgebern.
- Vereinfachtes Rückgabeverfahren durch automatischen Ablauf der Lesbarkeit (Kunde muss nicht auf Rückgabedatum achten; die Bücherei braucht sich nicht um das Mahnwesen zu kümmern).

⁴ <http://www.borromaeusverein.de/> (BiblioTheke Ausgaben 4/13, 1/15, 1/16)

⁵ BiblioTheke Ausgabe 4/22

- Keine Abnutzung der Medien.

Befragungen der Nutzer/-innen von Onleihe-Angeboten führen immer wieder zu interessanten und teilweise erstaunlichen Ergebnissen, so z.B. eine Umfrage der rheinland-pfälzischen Onleihe-RLP:

„Dass das neue Internet-Angebot auch von älteren Kunden gerne genutzt wird, war eine echte Überraschung. Dazu passt ein Kommentar eines Onleihe-Nutzers: „Meine Frau und ich, wir sind beide über 70. Meine Frau kann das Haus nicht mehr verlassen. Für uns ist die Onleihe eine große Bereicherung, die wir nicht mehr missen möchten. [...]“ Dieser Kommentar zeigt, dass die Onleihe vor allem auch solche Nutzer:innen anspricht, die nicht so mobil oder älter sind. Kund:innen, die ohne das neue Angebot wahrscheinlich selten oder gar nicht die Bibliotheken nutzen könnten. Es verwundert nicht, dass die Bibliotheken durch die Onleihe neue Kunden gewinnen. Immerhin 39 Prozent haben sich in erster Linie wegen der Onleihe in ihrer Bibliothek angemeldet.“⁶

In einigen Fällen erreichte die Nutzung der Onleihe zunächst nicht die Erwartungen der Verantwortlichen. Bei der Analyse ergibt sich hier häufig, dass es nicht das Angebot als solches ist, das von den Nutzer:innen nicht angenommen wird. In vielen Fällen ist das Angebot einfach nicht bekannt, d.h. es fehlt an flächendeckender Werbung.

Voraussetzungen

- Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, Einsatz von Bibliothekssoftware von gängigen Anbietern (z.B. BVS, Bibliotheca), wünschenswert: eOPAC oder Web-OPAC
- Mitarbeiter:innen: ein für technische Neuerungen aufgeschlossenes Team
- Finanzen: s. „Kosten der Onleihe“

⁶ <http://www.dasbibliothekswissen.de/Ergebnisse-der-Kundenbefragung-zur-Onleihe-Rheinland-Pfalz.html>

Planung und Organisation

Planungsphase

Aufgabe	Wer	Zeitraumen
Abfrage / gezielte Ansprache: mögliche Verbundteilnahme Ansprechpartner für Fragen von Büchereien / Trägern	gezielt durch Fachstellen Fachstellen und bv.	bis 31.01.2024
Rücklauf auswerten, offene Fragen klären (auch Möglichkeit des Beitritts in bestehende Verbünde)	bv. und durch Fachstellen	April 2024
Eingangsbestätigung und Zusenden der Musterverträge	bv.	Mai 2024
Informationsveranstaltung	bv.	Mai 2024

Beitrittsphase

Aufgabe	Wer	Zeitraumen
Verträge bzw. Kooperationsvereinbarungen vorbereiten und versenden	bv.	August 2024
Verträge unterzeichnen (Träger)	Büchereiträger	August 2024
Rücklauf bearbeiten / nachhalten Ansprechpartner für Fragen	bv.	Juli -September 2024
Anwenderschulung (Multiplikatoren, Büchereiteams werden anschließend vor Ort selbstständig geschult)	bv.	September 2024
Implementierung	divibib	September 2024
Bereitstellen von Werbemitteln	bv.	September 2024
Abrechnung (Implementierungskosten, Bestandsaufbau, Betriebskosten, Werbung ...)	divibib, bv.	Oktober 2024

Startphase & laufender Betrieb (Freischalten der Angebote für Kunden)

Aufgabe	Wer	Zeitraumen
Schulungen für Kunden	Büchereien	am Anfang vermehrt; später bei Bedarf
Support (beantworten technischer und inhaltlicher Fragen von Kunden)	Büchereien / bv. /divibib-Support	laufend
Organisation Bestandsaufbau	bv. unter Mitwirkung von Büchereien	laufend
Überprüfen und Einspielen der MAB-Daten	Büchereien bei Bibliotheca, Fachstellen Osnabrück und Paderborn und bv. bei BVS-eOPAC	laufend
Organisation und Durchführung von Verbundtreffen (inkl. schriftlichem Festhalten der Vereinbarungen)	bv. / Fachstellen	einmal jährlich

Einzuplanende Kosten für Büchereien

- einmalige Einrichtungskosten
- lfd. Betriebskosten
- Bestandsaufbau (höhere Anfangsinvestition)
- laufender Bestandsaufbau (5 Prozent des Medienetats für den physischen Bestand des Vorjahres)
- Werbung (höhere Anfangsinvestition)
- kontinuierliche Werbung, nach 2 Jahren optional
- Bereitstellung mobiler Endgeräte (mindestens E-Reader zum Verleih und/oder zu Schulungszwecken)

Fazit

Die eAusleihe wird als benutzerorientierter Service im Angebot öffentlicher Bibliotheken immer wichtiger. Zugleich können sich allerdings insbesondere kleinere Bibliotheken die Investitionen zum Aufbau dieses Angebots aus eigener Kraft nicht leisten. Ein Onleihe-Verbund von mehreren kleinen und mittleren Bibliotheken ist der geeignete Ansatz, Ressourcen zu bündeln und bestmöglich einzusetzen.

Eine „Anschubfinanzierung“ durch Drittmittel wäre daher sehr hilfreich, die Bibliotheksträger vor Ort davon zu überzeugen, dieses neue Angebot einzuführen.

Nicht zuletzt wäre das Angebot einer eAusleihe, die mit wenig Aufwand von allen Bürger:innen einer Region genutzt werden kann, auch ein innovativer Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz, der Unterstützung des lebenslangen Lernens und der Chancengerechtigkeit.

Herausgegeben vom Borromäusverein e.V., Netzwerk für katholische Büchereiarbeit,
Wittelsbacherring 9, 53115 Bonn.

Bonn im Oktober 2023

Wenn Sie sich weiter mit dem Thema auseinandersetzen möchten, empfehlen wir Ihnen folgende
Publikationen:

Linktipps:

Onleihe ganz einfach. So nutzen Sie die digitalen Medien Ihrer Bücherei. Vollständig überarbeitete
Neuaufgabe 2022. Wiesbaden: divibib GmbH 2022. Kostenloser Download unter
<https://hilfe.onleihe.de/site/on>

Riedl, Timm: Ebooks - ein Ratgeber für Einsteiger / Timm Riedl und Christoph Kaeder.
3. aktualisierte Auflage. Köln: Lehmanns Media 2014. Kostenloser Download unter
<https://www.lehmanns.de/page/ebookratgeber>

Mumenthaler, Rudolf: E-Books und E-Reader – wie verändern sie unser Leseverhalten? Chur
2013. Präsentation <https://de.slideshare.net/ruedi.mumenthaler/ebooks-und-ereader-wie-verndern-sie-unser-leseverhalten>

Literaturhinweis:

Rudt, Florian: Das Buch zu E-Books / Florian Rudt und Andy Artmann. - 2. Aufl. 2013. - 266 S. -
ISBN 978-3-95561457-7 E-Book-Format: PDF, EPUB, MOBI